

Sperrvermerk bis zum
12. Dezember 2018, 18:30 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Bastian Nitsche
Fraktionsvorsitzender

fdp.ratsfraktion.borken@gmail.com
Tel.: 01522 / 3245229

Borken, den 11. Dezember 2018

Stellungnahme zur Haushaltssatzung 2019

Die Fraktion der Freien Demokraten,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze-Hessing,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Borkener Rates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hat das letzte Wort zum städtischen Haushalt!

Das zu Ende gehende Jahr ist in Borken durch Veränderungen und Ereignisse geprägt. Ein aus meiner persönlichen Sicht positiv überraschendes Ereignis ist eindeutig die Gründung der Fraktion der Freien Demokraten im Rat der Stadt Borken. Als Borkener FDP haben wir im Rat und den Ausschüssen wieder ein vollständiges politisches Mitsprache- und Gestaltungsrecht erlangt. Dieses Recht beginnen wir mit einer neuen Mannschaft wieder mit Leben zu füllen.

Leider hat es in Borken in diesem Jahr ein Großereignis gegeben, dass uns deutlich vor Augen geführt hat, wie sorgsam wir mit unserer Stadt und unserer Umgebung umzugehen haben. Eine ähnliche Brandsituation, wie in diesem Frühjahr auf der Landwehr, darf es nicht noch einmal geben. Aufgrund der unermüdlichen Einsatzbereitschaft der Rettungskräfte und der Windverhältnisse, weg vom Borkener Stadtgebiet, konnte eine schlimmere Katastrophe vermieden werden. An dieser Stelle danken wir ausdrücklich noch einmal den Borkener Wehrleuten und ihren nachbarschaftlichen Kameraden für die erfolgreiche Brandbekämpfung.

Die Geschehnisse haben uns auch vor Augen geführt, wie wichtig eine funktionierende und vollständig ausgestattete Feuerwehr ist. In diesem Sinne hoffen wir auf eine zügige Weiterentwicklung der neuen Feuer- und Rettungswache in den kommenden Monaten und Jahren.

Ebenfalls positiv betrachten wir die kulturelle Entwicklung in diesem ausklingenden Jahr 2018. Die inzwischen regelmäßig stattfindenden Open-Air-Konzerte auf dem Marktplatz oder das jährlich stattfindende „Borken on Ice / Borken eisgekühlt“ wird in seiner Umsetzung professioneller und organisierter. Eine Wiederbelebung des „Borken Beach“ im kommenden

Jahr unterstreicht die Notwendigkeit, auch im Sommer kulturelle Highlights zu präsentieren und zu zeigen, dass Borken sich stetig weiterentwickelt.

Problematischer sehen wir als FDP Ratsfraktion in Borken das Baustellenmanagement. Quasi am offenen Herzen und direkt an der Pulsader des Borkener Nahverkehrs wird wiederholt aktiv operiert. Es geht voran, die Baufortschritte an der Heidener Straße oder an der Bahnhofstraße sind sichtbar, es droht uns aber täglich der Verkehrsinfarkt im Berufsverkehr. Innerstädtische Rückstaus und Behinderungen blockieren tagtäglich den Verkehrsfluss. Durchhalteparolen sind gut gemeint, reichen aber bei weitem nicht aus. Es sind unverändert kurzfristige Lösungen zu finden.

Das Stadtbild wird sich in den nächsten Monaten verändern. Das historische Borken soll wieder sichtbar werden, Gebäudestrukturen werden durch Um- und Neubaumaßnahmen neu entwickelt werden.

Wir unterstützen ausdrücklich die Weiterentwicklung unserer Kreisstadt und freuen uns auch, wenn öffentliche Fördermaßnahmen des Landes oder des Bundes in Anspruch genommen und abgerufen werden können.

Wir sehen allerdings die Kostenentwicklung eher kritisch. Ein Angebot für ein Gewerk ist mehr als nur ein Richtwert, es hat verbindlichen Charakter. Sollte ein Angebot schon älter sein, ist es vor Beauftragung zu überprüfen, ob es noch Gültigkeit hat oder zwischenzeitlich Kostenänderungen (seien sie positiv oder negativ) eingetreten sind. Wir können kein Verständnis mehr dafür aufbringen, dass unsere Bauprojekte regelmäßig nachfinanziert werden müssen und mehrere zehntausend Euro Zusatzkosten den städtischen Haushalt belasten.

Es ist Stöhnen auf hohem Niveau, das ist uns durchaus bewusst. Die Stadt Borken ist besser aufgestellt, als so mancher renommierte Industriekonzern.

In diesem Jahr werden wir als Fraktion der Freien Demokraten im Borkener Rat dem Haushalt die Zustimmung verweigern und den Entwurf ablehnen.

Die Verwaltung wird erneut neue Kredite aufnehmen und neue Schulden in Kauf nehmen. Es ist dabei unerheblich, ob diese für Investitionsmaßnahmen zu Gunsten der Stadtentwicklung oder zinsfrei sind, es ist eine Neuverschuldung.

In diesem Jahr sollen die Grund- und Gewerbesteuern an die fiktiven Hebesätze weiter herangeführt werden. Im Klartext, es handelt sich um Steuererhöhungen, auch wenn seitens der Verwaltung ausgeführt wird, dass die Erhöhungen in einem „kleinen und überschaubaren Rahmen“ sind.

Schließlich fallen uns regelmäßig signifikante Kostenüberschreitungen bei diversen Bauvorhaben auf. Unseres Erachtens muss sich die Verwaltung vor unmittelbarem Baubeginn darüber informieren, ob die in den Angeboten genannten Baukosten eingehalten werden. Werden die Kosten deutlich überschritten, sind Alternativen zur Einhaltung der ursprünglichen Kosten geboten.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren der Verwaltung, sehen Sie unsere heutige Ablehnung des Haushaltes nicht als Kritik Ihrer engagierten Arbeit, die wir sehr wohl respektieren und mit Wertschätzung beachten. Sehen Sie es vielmehr als Herausforderung, im nächsten Jahr, im Sinne und Wohl der Stadt besser zu werden.

Für die konstruktive Zusammenarbeit im ausklingenden Jahr bedanken wir uns ausdrücklich und herzlich und wünschen Ihnen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest und erfolgreiches Jahr 2019.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüße

FDP Fraktion im Rat der Stadt Borken



Bastian Nitsche
Fraktionsvorsitzender